

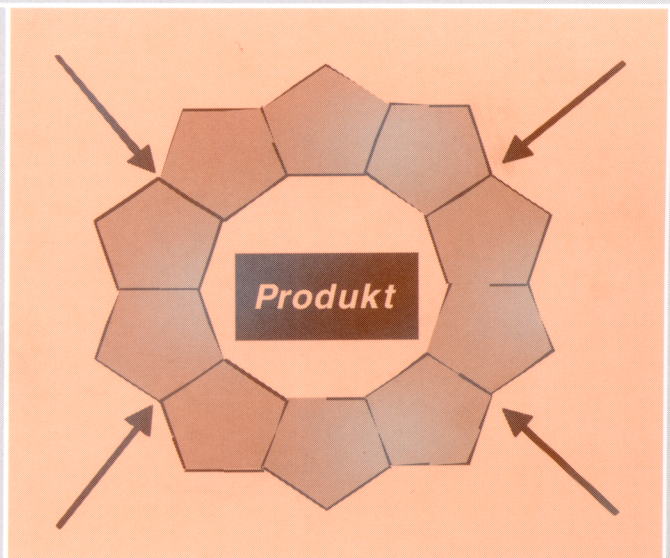


RKW

Alexander J. Wurzer

# Patentmanagement

Ein Praxisleitfaden  
für den Mittelstand



Alexander J. Wurzer

# **Patentmanagement**

Ein Praxisleitfaden  
für den Mittelstand



Alexander J. Wurzer

# **Patentmanagement**

Ein Praxisleitfaden  
für den Mittelstand

© 2004 Alle Rechte vorbehalten

RKW - Verlag

Düsseldorfer Straße 40  
65760 Eschborn

RKW-Nr. 1479  
ISBN 3-89644-226-0

Layout und Druck: RKW Eschborn

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1 Wirtschaftliche Bedeutung von Patenten für den Mittelstand</b>	<b>9</b>
<b>2 Patentstrategie als Wettbewerbsvorteil</b>	<b>14</b>
2.1 Patente im technologischen Wettbewerb	17
2.2 Finanzmarktnutzen von Patenten	22
2.3 Produkt- und Kompetenzschutz	27
2.4 Anforderungen an das Patentmanagement	36
<b>3 Schlüsselfaktoren des betrieblichen Patentmanagements</b>	<b>40</b>
3.1 Innovation und Information: Schlüsselfaktor Patentinformation	40
3.2 Innovationen erfolgreich auf den Weg bringen: Innovationsmanagement	52
3.3 Schutz der Innovation: Gewerbliche Schutzrechte im technologischen Wettbewerb	56
3.4 Kosten und Nutzen: Aufbau betriebswirtschaftlicher Patentportfolios	61
3.5 Erlöse aus Patenten: Patentmarketing	65
3.6 Schlanke Strukturen: Kostenoptimierung im Patentmanagement	76
<b>4 Der Weg zum erfolgreichen Patentmanagement: Patents-for-Profit</b>	<b>79</b>
4.1 Zielsetzung	79
4.2 Potenzialanalyse	82
4.3 Einsparungspotenziale	87
4.4 Erlöspotenziale	88

<b>5</b>	<b>Anhang</b>	<b>93</b>
5.1	Patentinformationen im Internet	94
5.2	Patentdokumentbestellung im Internet	98
	Weiterführende Literatur	100
	Literaturverzeichnis	103
	Der Autor	115

# Vorwort

Der Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen Industrie. Mittelständische Unternehmen beschäftigen mehr als zwei Drittel aller Arbeitnehmer, bilden 80 Prozent der Auszubildenden aus und tragen jeweils rund die Hälfte zur Bruttowertschöpfung, zu den steuerpflichtigen Umsätzen und den Bruttoinvestitionen aller Unternehmen in Deutschland bei: Auf den mittelständischen Betrieben ruht die hiesige Wirtschaftskraft. Die kleinen und mittleren Unternehmen verkörpern einen Großteil des Innovationspotenzials der Wirtschaft, und von ihrem Erfolg hängt die Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze ab.

Das wichtigste Kapital des Mittelstands sind seine Ideen – seine Innovationskraft. Die Ausarbeitung und Umsetzung immer neuer Lösungen für die Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs sind der zentrale Erfolgsfaktor. Innovationen sind unverzichtbar, wenn es darum geht, schnell neue Marktnischen zu besetzen, oder dem Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein. Im Zeitalter immer leistungsfähigerer und komplexerer Produkte findet der Wettbewerb heute zunehmend auf der technologischen Ebene statt.

Das Prinzip der permanenten technischen Innovation ist für Unternehmen heute mehr denn je die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb ist der Schutz von Erfindungen, neuen Dienstleistungen oder einzigartigen Marketingideen für den Mittelstand genauso wichtig wie der Schutz seiner Finanzkraft. Das geistige Eigentum eines Unternehmens ist sein kostbarstes Kapital.

Jedoch ist es mit dem Aufbau eines nachhaltigen Patentbestandes für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung nicht genug. Erst durch das zielgerichtete Management der immateriellen Werte lässt sich mit Hilfe der Patente die Unternehmensstrategie umsetzen: Patentstrategie ist Unternehmensstrategie. Erst das betriebswirtschaftlich orientierte Management von gewerblichen Schutzrechten, parallel zum Innovations-, Wissens- und Finanzmanagement, macht die Patente für das Unternehmen in vollem Umfang nutzbar. Es ist höchste Zeit, dass Patente im Mittelstand nicht nur als Kostenstelle, sondern als Profitcenter gesehen werden.

Diese Broschüre gibt dem mittelständischen Unternehmer konkrete Empfehlungen für die betriebliche Praxis an die Hand. Es werden die Schlüsselfaktoren für ein erfolgreiches Patentmanagement beschrieben und es wird anhand einer Fallstudie der Weg zum profitablen Patentportfolio dargestellt. Die Broschüre wird abgerundet durch eine Vielzahl von Quellen für die



Patentrecherche und durch Hinweise zu Institutionen im Gewerblichen  
Rechtsschutz sowie zu weiterführender Literatur.

Alexander J. Wurzer

München, Januar 2004

# 1 **Wirtschaftliche Bedeutung von Patenten\* für den Mittelstand**

## **Innovation als Grundlage von Wettbewerbsvorteilen**

Im gewerblichen wie im privaten Bereich gilt der Grundsatz der Nachahmungsfreiheit. Das heißt, erfolgreiche Produkte und Ideen können folgenlos nachgeahmt werden, wenn sie nicht durch ein gewerbliches Schutzrecht oder das Urheberrecht geschützt sind.<sup>1</sup> Der Schutz der eigenen Technologie ist auch ein Schutz der unternehmerischen Investition. Technische Innovationen verschlingen viel Zeit und Geld. Motorola brauchte 15 Jahre und 150 Mio. US\$, bis seine Handys zu wahren Goldeseln wurden. Bei Corning brauchte die Entwicklung der Glasfaser bis zum überwältigenden Markterfolg zehn Jahre und 100 Mio. US\$<sup>2</sup>. Dabei ist die aktive Forschung und Entwicklung oder kurz F&E ein unbestrittener Erfolgsfaktor. Die F&E-Aufwendungen der Unternehmen sind in den letzten Jahren immer stärker gestiegen; seit 1995 um fast 50 Prozent.<sup>3</sup> Das heißt für die Unternehmen konkret: Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss immer mehr Geld für Innovationen ausgegeben werden. Damit diese Investition in Innovation auch als Wettbewerbsvorteil genutzt werden kann, muss die neue Technik vor Nachahmung geschützt werden. Erst der Schutz des eigenen Know-hows erlaubt die wirtschaftliche Nutzung in vollem Umfang. Auf den Punkt gebracht vom Chef der zentralen Forschung der Siemens AG Carl Weyrich: „F&E macht aus Geld Wissen. Innovation macht aus Wissen Geld“.

Für den Mittelstand sind die klassischen Tugenden wie Produktqualität, Lieferfähigkeit und kundenorientierte Produkte heute erweitert, um den Patentschutz zur Sicherung von Wettbewerbsvorteilen aus Innovation.<sup>4</sup> Dabei sollte zwischen den Begriffen der „Invention“ und der „Innovation“ unterschieden werden. Invention steht dabei für eine technische Neuerung ganz allgemein. Der Begriff der Innovation steht für eine erfolgreich am Markt umgesetzte Neuerung.

## **Patente sichern den wirtschaftlichen Nutzen der Innovationen**

Patente sind ein Indikator für den Innovationserfolg. Nur wenn sich die Unternehmen einen wirtschaftlichen Vorteil versprechen, werden sie die Kosten und Mühen von Patentanmeldeverfahren und der Durchsetzung

---

<sup>1</sup> Die Zahlen beziehen sich auf das Literaturverzeichnis auf S. 103 ff.

\* Der Begriff Patente wird in der gesamten Broschüre stellvertretend für alle technischen gewerblichen Schutzrechte verwendet.